

H. Kittel, A. P. Frank, N. Geiner, T. Hermans, W. Koller, J. Lambert, Übersetzung, Translation, Traduction, Ein internationales Handbuch zur Übersetzungsforschung, Encyclopédie internationale de la recherche sur la traduction, 1985-2001, Berlin, New York

Das Interesse der Genderforschung an der Übersetzung Luise von Follow

Dieser Beitrag befasst sich mit der *Genderforschung*. Es werden chronologisch erklärt die Einstellungen und festgestellte Merkmale über die Weiblichkeit und Männlichkeit aus der Perspektive der Sprache. Die Sprache ist ein wichtiges Mittel der sozialen, kulturellen, psychologischen Prozesse und damit ist es ein Mittel der Beeinflussung der *Genderrollen*. Der Beitrag befasst sich auch mit den feministischen Einstellungen und Forderungen in den Siebzigern, wo das Konzept dominierte: „Patriarchale Sprache“ beantragt die „Patriarchale Kultur“. Es werden somit auch die *Genderübersetzungen* besprochen und die daraus resultierende Geschlecht-bewusste Kritik, welche weitergehend zu erneuten Übersetzungen von geschriebenen Werken führte, um die Jahrhunderte lange Effekte des „Patriarchats“ zu beseitigen. Der Beitrag beschäftigt sich auch mit der Frage des „Queer-“ und „Schwul-seins“ und den Einstellungen in verschiedenen Gesellschaften.

Benjamin Mewes

Hochschule Magdeburg-Stendal